

Das der gantze Christus sein hochpriesterliches vnd Königliches ampt in seiner Kirchen verrichtet nicht allein nach seiner Göttlichen, sondern auch nach seiner Menschlichen Natur.

Zum dritten Gehört auch hieher die lehre vom Ampt Christi, wie er vnser Erlöser, Mitler, Seligmacher, König, Hoherpriester vnd das Haupt seiner gemeine ist. Denn was zu solchem Ampt Christi gehöret, das wird jhm [L 1r:] zugeschrieben nach beyden naturen, also das nicht eine natur für sich allein, entweder die Göttliche oder die menschliche, die wercke, so zum ampt gehören, verrichte, sondern der gantze Christus, Gott vnd Mensch, nach, mit vnd durch beyde vnterschiedliche naturen sein Königreich vnd Priesterthumb führe vnd dasselbige nicht allein, da er durch sein Leiden vnd Sterben das werck der Erlösung verrichtet hat, sondern auch jetzundt, da er als ein Ewiger König, Priester vnd Haupt seiner gemein in vnd bey seiner Kirchen alles schaffet vnd wircket. Di  kan niemandt leugnen. Es ist aber alhie die frage, ob in solchen wercken, so zum Königreich vnd Priesterthumb Christi, wie er ist das haupt seiner gemein, gehören, seine menschliche natur allein das vnd souiel thue vnd wircke, als jhre natürliche wesentliche eigenschafften vnd wirkung geben vnd vermögen. Daher etzliche jetzund f rgeben, das Christus nicht alle wercke, so zu seinem ampt gehören, sondern nur etliche durch seine angenommene menschliche natur verrichte, nemblich die er mit anlegung seiner hende, gebein, Adern oder anderer Glieder seines Leibs au brichtet. Wir aber bekennen, halten vnd lehren, weil Christus vnser König, Hoherpriester vnd das haupt seiner gemeine ist nicht allein nach der Göttlichen, sondern auch nach der menschlichen natur, das er zu verrichtung nicht etlicher allein, sondern aller werck, so zu seinem ampt gehören, gebrauche nicht allein der Göttlichen, sondern auch seiner angenommenen menschlichen natur vnd das in solchen wercken seine menschliche natur auch jhre efficitiam habe nicht allein, die sie au  jhrer natürlichen arth vnd eigenschafften hat vnd vermag, sondern [L 1v:] das sie eben darumb vnd dazu die vbernat rliche, vnau sprechliche herrligkeit, Maiestet, krafft vnd gewalt empfangen habe, das sie in den wercken, so zum ampt Christi gehören, nicht m ssig sey, sondern auch vbernat rlicher weise mitwirken könne. Das also Christus alle werck, so zu seinem ampt gehören, verrichte nicht allein durch seine Göttlichen, sondern zugleich auch mit seiner menschlichen natur, denn sonst würde Christus sein ampt nicht allein in allen, sondern nur in etzlichen, vielleicht^e wenigen wercken nach beiden naturen verrichten vnd würde auch also in vielen vnd den nehesten wercken, so zu seinem ampt gehören, seine menschliche natur m ssig sein. Derhalben, weil wir daraus einen herrlichen trost haben, das Christus vnser haupt die werck seines ampts nicht allein durch seine Göttliche, sondern zugleich auch durch seine

^e korrigiert aus „villeicht“ nach C, D, E.